



NEUE ZUSAMMENSETZUNG DES GEWERKSCHAFTLICHEN VERHANDLUNGSTISCHES IN DER VOLKSBANK

Die unterzeichnenden Betriebsräte vertreten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem ersten gewerkschaftlichen Verhandlungstisch in der Volksbank. In der neuen Zusammensetzung des Tisches sind dort die 5 nationalen Gewerkschaften (FABI, FIRST, FISAC, UILCA und UNISIN) vertreten, ohne ASGB.

DAZU ERLÄUTERN WIR DIE GRÜNDE

- 1) Ohne Frage hat die gewerkschaftliche Einigkeit eine große Bedeutung, es darf aber nicht vergessen werden, dass die Forderungen an die Bank nicht spaltend sein dürfen im Hinblick auf die verschiedenen Gebiete, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz sind und alle Gewerkschaften vertreten sein sollten. Je mehr Forderungen allen Kolleginnen und Kollegen zugutekommen, desto stärker sind sie gegenüber der Bank vertretbar. Zudem hat sogar die Bank selbst die Idee der zwei Kulturen aufgegeben und sich für eine einheitliche Kultur des WIR entschieden, die in absolutem Respekt vor der Vielfältigkeit und den verschiedenen Einzugsgebieten inklusiver sein will und immer mehr sein wird.
- 2) Es gilt auch zu bedenken, dass der Nationale Kollektivvertrag, der herausragende Ergebnisse gebracht hat, darunter die Verkürzung der Arbeitszeit und nicht zuletzt eine Gehaltserhöhung von durchschnittlich 435,00 Euro für alle, das Ergebnis der Arbeit der fünf italienweit tätigen Gewerkschaften ist.

AUS DIESEN GRÜNDEN

haben FABI, FIRST, FISAC, UILCA und UNISIN die Voraussetzungen, am Verhandlungstisch die Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank zu vertreten.

Bozen, 5. November 2024

**Die Betriebsräte in der Volksbank
FABI – FIRST/CISL – FISAC/CGIL – UILCA - UNISIN**